

# Universitätszeitung

Alles verbindet uns mit der sozialistischen DDR - nichts mit dem west-deutschen Imperialismus

Organ der SED-Kreisleitung Technische Universität Dresden

Nr. 10/68

11. Jahrgang

10. Mai 1968

Preis 15 Pfg

## KAMPAUFTRAG SOZIALISTISCHE HOCHSCHULREFORM

### Das Aktionsprogramm der Schrittmacher wird verwirklicht



Von Hans-Joachim Schroeder, Wilhelm-Ploek-Stipendiat, Institut für Ökonomie des Maschinenbaus, 4. Studienjahr, und Heinz Ermlich, Sekretär der FDJ-Grundorganisation „Georg Schumann“

Auf dem VII. Parteitag der SED wurde nach breiter Mitarbeit aller Bevölkerungsschichten und nach umfassender und wissenschaftlich begründeter Analyse die Gestaltung des entwickelten gesellschaftlichen Systems des Sozialismus beschlossen. Organischer Bestandteil des entwickelten gesellschaftlichen Systems des Sozialismus ist das sozialistische Hochschulwesen. Damit trägt die Hochschulreform eindeutig politisch-ideologischen Charakter. Sie ist nur auf der Grundlage eines festen marxistisch-leninistischen Klassenstandpunktes möglich.

Unsere sozialistische Gesellschaft fordert von uns allen, sozialistische Absolventen auszubilden, die ausgerüstet mit der marxistisch-leninistischen Weltanschauung, mit hohem Verantwortungsgefühl und sehr hoher fachlicher Qualifikation, disziplinell und mit großer Effektivität in Forschung und Praxis wirksam werden. Mit der sozialistischen Hochschulreform soll eben dieses Ziel erreicht werden.

Die Hochschulreform ist vor allem Ausdruck der kontinuierlichen Entwicklung unserer sozialistischen Demokratie. Deshalb bedeutet sie nicht etwa den Beginn der „Mitbestimmung der Studenten“ in unserem Hochschulwesen. Dieses grundlegende Recht der Mitgestaltung unseres gesellschaftlichen Lebens, wir möchten das besonders betonen, besitzen wir seit zwei Jahrzehnten, seit der Gründung unserer Republik. Daher planen und gestalten wir, staatliche Leitung, Lehrkörper und sozialistischer Jugendver-

sprochen wird. Grundlegende Änderungen betreffen die Erziehung und Ausbildung. Der sozialistische Absolvent ist mit den modernsten Mitteln und Methoden auszubilden. Das bedingt zwangsläufig eine neue Qualität in der Orientierung auf die sozialistische Praxis. Zwischen theoretischer Ausbildung und praktischer Anwendung der vermittelten Kenntnisse darf keine Trennung mehr bestehen. Hohe Praxiswirksamkeit muß jeden Absolventen auszeichnen. In diesem Zusammenhang ist notwendig, die wissenschaftlich-produktive Tätigkeit im gesamten Studienprozeß zu organisieren. Belege und Praktika der herkömmlichen Form reichen nicht mehr aus. Auf der Hochschulkonferenz wurde vor allem darüber intensiv beraten und die Aufgaben konzipiert.

Im folgenden sollen einige Erfahrungen bei der Realisierung der Hochschulreform und einige Schwerpunkte dargelegt werden, die wir nach dieser Konferenz für unsere weitere Tätigkeit als FDJ-Grundorganisation „Georg Schumann“ sehen.

Wie bekannt (siehe „UZ“ 8 und 9/68), arbeitet seit Mitte März die gesamte Fakultät an einem Modell der ingenieurökonomischen Ausbildung an den Hochschulen und Universitäten der DDR. Wenn wir „gesamte Fakultät“ sagen, tun wir das mit gutem Recht. Durch eine gemeinsame Konzeption der staatlichen Leitung, der FDJ-Go-Leitung und der Fakultätsgewerkschaftsleitung wurde unter Führung der Parteiorganisation die schöpferische Gemeinschaftsarbeit organisiert, die vom (Fortsetzung Seite 3)

#### Verlangt wird hohe Praxiswirksamkeit

Eine Grundaufgabe der Hochschulreform ist, den Studienablauf inhaltlich methodisch und zeitlich so zu gestalten, daß den Anforderungen der wissenschaftlich-technischen Revolution und den Erfordernissen der Volkswirtschaft der entwickelten sozialistischen Gesellschaft schon jetzt maximal ent-

### Maschinenbauer ehrten Preisträger

(UZ) Über ein Dutzend Preisträger im Studentenwettbewerb zu Ehren von Karl Marx wurden am 8. Mai auf einem FDJ-Meeting an der Fakultät Maschinenwesen geehrt. Anwesend waren Genosse Professor Dr.-Ing. Pawlowitsch, Vorsitzender der Fakultätskommission für wissenschaftlich-produktive Tätigkeit, Genosse Dr. phil. Dieter Teichmann, Institut für Marxismus-Leninismus, Genosse Werner Schmidt, Fakultätsabteilung Marxismus-Leninismus, sowie Assistenten der Fachinstitute. Genosse Diplomlehrer Werner Schmidt konnte zweimal zum ersten Preis, neunmal zum zweiten Preis, zu dritten Preisen und zahlreichen Anerkennungsurkunden von Rektor und FDJ-Kreisleitung der TU gratulieren (Bild). In seiner Würdigung der Ergebnisse wies FDJ-Sekretär Richter darauf hin, daß die Leistungen zeigen, wie die FDJ-Studenten um ein hohes Eindringen in den Marxismus ringen und theoretische Erkenntnisse für die Lösung von Problemen der Erziehung und Ausbildung sowie des entwickelten gesellschaftlichen Systems in den Praktikumsbetrieben in ihren Arbeiten erfolgreich anwenden. Wie berichten darüber noch ausführlich. Foto: Schöffler, UFBS



Die Lehre von Marx ist heute die größte und bedeutendste politische und geistige Bewegung der Welt

## FDJler heute

Auszeichnungen im Studentenwettbewerb zu Ehren des 150. Geburtstages von Karl Marx

Die Arbeiten folgender TU-Studenten konnten mit Preisen des Rektors und der FDJ-Kreisleitung ausgezeichnet werden:

**Sonderpreis Arbeitsplatzstudie**

Belegarbeit, Kollektiv: Hans-Jörg Fischer, Eckhard Köhler, Jochen Rother, Bernd-Rüdiger Wittig, J. Zacharow Inst. f. Psychologie).

**1. Preise Einheit von Technik, Ökonomie, Politik, Kultur**

Belegarbeit, Kollektiv: Annarose Liebe, Barbara Ockert, Bernd Krumpolt, Hans-Joachim Schroeder (Fak. Ing.-Ök.)

**Marx' Reproduktionstheorie und Optimierung**

Hausarbeit, Kollektiv: Knauer, Neubauer, Rehnert, Schmidt (Fak. Ing.-Ök.)

**Technologische Fertigungsvorbereitung**

Diplomarbeit von Hansachim Panzner (Fak. Ing.-Ök.)

**Faktoren für Maschinenstillstandszeiten**

Ing. Prakt./Gr. Beleg, Hans-Horst Bernhardt (Fak. Ing.-Ök.)

**Kennzifferermittlung**

Forschungsarbeit, Wiss. Studentenzirkel: Christian Riedel, Ulrike Heinze, Elisabeth Lange, Petra Tauscher (Fak. Ing.-Ök.)

**Die revolutionären Umwälzungen in der VAR ...**

Belegarbeit von George Heinrich, Manfred Klunker, Dieter Steffen (ML/Berufspädagogik).

**Unterrichtsprogramm „Zweitakt-Otto-Motor“**

Diplomarbeit, Christian Debitz und Wolfgang Krause (Fak. Berufspädagogik).

**Sozialistischer Wettbewerb und Haushaltbuch**

Beleg/Ing. Prakt. von Horst Hüncke (ML/Maschinenwesen).

**Ökonomisches Denken bei Ökonomen**

Beleg/Ing. Prakt. von Ulrich Klein und Günter Osang (ML/Maschinenwesen).

**Sozialistischer Wettbewerb und wissenschaftlich-technischer Fortschritt**

Belegarbeit von Klaus Günther (ML/Elektrotechnik).

**Das Leben Max Bäumlers**  
Belegarbeit von Reinhard Glasow, Eckhart Klausner, Rolf Thier (ML/Elektrotechnik). (Wird fortgesetzt).

Allen Preisträgern herzliche Glückwünsche!



#### AM 1. MAI NOTIERT

Gemeinsam mit ihren Hochschullehrern, den Arbeitern und Angestellten demonstrierten über 12 000 FDJ-Studenten und die bei uns studierenden ausländischen Kommilitonen gegen die verbrecherische USA-Aggression in Vietnam (Bild oben). Die Arbeiter im Maschinenlabor gestalteten zu Ehren des Geburtstages von Karl Marx mit viel Liebe eine würdige kleine Ausstellung (unteres Bild). Ein Beispiel, das sich der Nachahmung empfiehlt.

Fotos: Lau/Schöffler UFBS

